

Archiv 19.06.4  
Geschäft 2020-149  
Status öffentlich  
Stossrichtung 2 Sicherheit und Begegnung

gemeinde bassersdorf  
gemeinderat

Beschluss des Gemeinderates vom 8. September 2020

## **Altersfürsorge, Betreuung älterer Menschen Besuchsdienst «vabene – besuchen, begegnen, begleiten»**

### **Ausgangslage**

Beziehungen, wiederkehrende Kontakte und Gespräche sind für die physische und psychische Gesundheit jedes Menschen unabdingbar. Der Bekannten-, Verwandten- und Freundeskreis nimmt im Alter meist ab und die Mobilität der älteren Menschen und ihrer Angehörigen wird eingeschränkt. Oftmals erkennen Angehörige und das soziale Umfeld, dass mehr Unterstützung benötigt wird. An diesem Punkt setzt der Besuchsdienst «vabene» ein. Im Besuchsdienst «vabene» engagieren sich Menschen, die gerne Zeit mit Senior\*innen verbringen und ihnen Gesellschaft leisten. Durch regelmässige Besuche zuhause oder in den Alters- und Pflegezentren leisten die gut vorbereiteten bzw. geschulten Freiwilligen einen wichtigen Beitrag gegen die Vereinsamung von Senior\*innen. Ausserdem antwortet «vabene» auf ein Bedürfnis von betreuenden und pflegenden Angehörigen, die sich eine stundenweise Entlastung im Betreuungsalltag zuhause durch geschulte Freiwillige wünschen. Dieses Bedürfnis wurde in der breit angelegten Angehörigenbefragung Bassersdorf der Fachhochschule St. Gallen ausgewiesen. 93 Prozent erachten ein Angebot in diesem Bereich für notwendig<sup>1</sup>.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. August 2018 wurden die Trägerinstitutionen mit dem Aufbau eines zweijährigen Pilotprojekts beauftragt. Die Pilotphase wurde vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2020 festgelegt. Für die Mitwirkung in der Trägerschaft während der Pilotphase liessen sich die Gemeinde Bassersdorf, die Spitex, die Katholische Kirchgemeinde Kloten Bassersdorf Nürensdorf, die reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürensdorf und Pro Senectute Kanton Zürich verpflichten. Die Trägerinstitutionen haben sich in Form einer Projektorganisation (Steuergruppe, Projektleitung, Vermittlungsstelle) organisiert. Die Projektgruppe tagte unter dem Vorsitz des Ressortverantwortlichen Gesellschaft und Kultur. Die Altersbeauftragte der Gemeinde Bassersdorf wurde mit der Projektleitung beauftragt. Die Pflegekordinatorin der Gemeinde Bassersdorf war für die Vermittlung zwischen den Senior\*innen und den freiwilligen Besucher\*innen zuständig. Die Leistungen der Trägerinstitutionen wurden in einer Kooperationsvereinbarung geregelt. Bei den konzeptionellen Überlegungen ging man von einer Zielgrösse von 20 Besuchsmandaten aus.

### **Erkenntnisse aus der Pilotphase**

Die Erfahrungen der Pilotphase wurden im Frühjahr 2020 ausgewertet. Die projektinterne Auswertung erfolgte durch die Steuergruppe (Auswertungsbericht vom 20. April 2020). Mit der externen Projektauswertung wurden Studierende der Fachhochschule (FHS) St. Gallen beauftragt. Sie ermittelten den Kundennutzen und die Kundenzufriedenheit. Dazu führten sie Interviews mit Angebotsnutzer\*innen durch und gestalteten einen Workshop mit den freiwilligen Besucher\*innen. Die Erkenntnisse und Empfehlungen sind im Projektbericht vom 30. Juni 2020 festgehalten. Die wichtigsten Aussagen und Erkenntnisse der internen und externen Projektauswertung sind:

- Während der Aufbauphase wurden 13 Besuchsmandate vermittelt. Aufgrund Veränderungen (Todesfälle, Wegzug, Abbruch) sind zurzeit 8 Besuchsverhältnisse aktiv.

<sup>1</sup> Fringer, André (2016): Abschlussbericht Pflegende Angehörige. Fachhochschule St. Gallen.

- Die Zufriedenheit der Senioren\*innen und freiwilligen Besucher\*innen mit «vabene» ist sehr hoch – sowohl in Bezug auf das Angebot als auch mit der damit verbundenen Organisation.
- Der Einführungskurs hat sich bewährt. Die freiwilligen Besucher\*innen sind mit dem Einführungskurs und mit der Begleitung durch die Vermittlungsstelle grundsätzlich sehr zufrieden. Die freiwilligen Besucher\*innen führen ihre Besuchsmandate mit Herzblut und Sorgfalt aus. Sie wünschen sich allerdings mehr themenspezifische Weiterbildung.
- Die bedürfnisorientierte und individuelle Ausgestaltung der Besuchsmandate erweist sich als Erfolgsfaktor. Es bewährt sich, die persönlichen Wünsche und Vorlieben der Beteiligten in den Mittelpunkt der Vermittlungsarbeit zu stellen. Die hohe Treffsicherheit der Vermittlungsstelle beim Zusammenführen der Besuchsmandate wird gelobt.
- Die Ansiedlung der Vermittlungsstelle bei der Gemeinde Bassersdorf hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Die Gemeinde wird als neutrale Stelle wahrgenommen. Es lassen sich Synergien zum Auftrag der Fachstelle für Altersfragen/Pflegekoordination herstellen und viele Zuweisungen laufen über das Netzwerk der Fachstelle für Altersfragen.
- Die breite Trägerschaft und die schlanken Organisationsstrukturen haben sich bewährt und werden von der Steuergruppe als zweckmässig und notwendig betrachtet. Auch wird der bisherige Ressourceneinsatz als verhältnismässig und vertretbar beurteilt, obwohl die Zielgrösse von 20 Besuchsmandaten noch nicht erreicht werden konnte.

Laut Aussagen der Steuergruppe konnte der Besuchsdienst «vabene» als wichtiges Verbindungsglied in der Versorgungskette positioniert werden. Wie konzeptionell vorgesehen, verknüpft «vabene» das ehrenamtliche und professionelle Sorgenetzwerk an der Schnittstelle Alter und Gesundheit. Zudem funktioniert «vabene» als Früherkennungsinstrument. Die professionelle Begleitung der Besuchsmandate durch die Pflegekoordinatorin und der regelmässige Erfahrungsaustausch mit den freiwilligen Besucher\*innen tragen dazu bei, einen steigenden Unterstützungsbedarf der Senioren\*innen und der Angehörigen frühzeitig zu erkennen und bei Bedarf gezielt weitere ambulante Dienste zu vermitteln.

### **Überführung in den ordentlichen Betrieb**

Die Steuergruppe schlägt aufgrund der positiven Projektentwicklung und der Ergebnisse der Projektauswertung vor, den Besuchsdienst «vabene» ab 1. Januar 2021 in eine ordentliche Betriebsphase zu überführen. Um Planungssicherheit, Kontinuität und eine weitere Verankerung von «vabene» zu erzielen, soll eine verlässliche, mehrjährige Beteiligung der Trägerschaften angestrebt werden.

Die Gemeinde Bassersdorf, die Spitex, die katholischen Kirchgemeinde Kloten Bassersdorf Nürensdorf und die reformierte Kirchgemeinde Bassersdorf-Nürensdorf wollen sich weiterhin in der Trägerschaft engagieren. Pro Senectute Kanton Zürich kann aufgrund der institutionsspezifischen Vorgaben keine wiederkehrenden Betriebsbeiträge sprechen und tritt deshalb per 31. Dezember 2020 aus der Trägerschaft aus.

Der Stellenplan und das Budget bleiben auf die Zielgrösse von 20 Besuchsmandaten ausgerichtet. Die Vermittlungsstelle soll bei der Gemeinde Bassersdorf angesiedelt bleiben. Dadurch kann sichergestellt werden, dass die Vermittlungsarbeit weiterhin durch eine Fachperson erfolgt und die Qualitätsstandards in der Freiwilligenarbeit gewährleistet bleiben. Die Öffentlichkeitsarbeit wird kontinuierlich weitergeführt. 2021 ist zudem ein zweiter Einführungskurs geplant, um weitere Freiwillige für die Sorgearbeit zu gewinnen.

Die Zusammenarbeit der Trägerinstitutionen und ihre Leistungen sind in einem Kooperationsvertrag (siehe Beilage) geregelt. Die Trägerinstitutionen delegieren je eine Vertretung in den Betriebsausschuss. Dieser wird durch den

Ressortverantwortlichen Gesellschaft und Kultur geleitet. Die Projektbeiträge, Eigenleistungen und die personellen Ressourcen sind auf die finanziellen und personellen Möglichkeiten der Trägerinstitutionen abgestimmt.

### Kosten und Finanzierung

Für die dreijährige Betriebsphase 2021 bis 2023 fallen Kosten von insgesamt CHF 69'200 für Öffentlichkeitsarbeit, Einführungskurse, Freiwilligen Support und Vermittlungsarbeit an (siehe Budget 2021 bis 2023). Die Aufwendungen werden vorwiegend über wiederkehrende, direkte Betriebsbeiträge der Trägerinstitutionen im Umfang von CHF 19'500 pro Jahr finanziert. Die Trägerinstitutionen erbringen zudem Eigenleistungen, indem sie Räume und Infrastruktur für Anlässe kostenfrei zur Verfügung stellen und die Personalkosten für die Delegierten des Betriebsausschusses tragen. Das veranschlagte Defizit 2021 und 2023 wird aus Eigenmitteln finanziert. Die Betriebsbeiträge pro Kalenderjahr sind wie folgt:

Kath. Kirche Pfarrei St. Franziskus Bassersdorf-Nürens Dorf	CHF 5'000 (Zusage der Kirchenpflege im Juni 2020, Betrag budgetiert)
Ref. Kirche Bassersdorf-Nürens Dorf	CHF 2'500 (Zusage der Kirchenpflege im Juni 2020, Betrag budgetiert)
Spitex Bassersdorf	CHF 2'000 (Zusage des Vorstands im Juli 2020, Betrag budgetiert)
Gemeinde Bassersdorf	CHF 10'000 (mit GRB vom 8. September 2020 zu genehmigen)

Die Gesuche und Entscheidungsgrundlagen wurden den Trägerinstitutionen vorgelegt. Die Entscheidungsgremien der Trägerinstitutionen haben mit Ausnahme der Gemeinde Bassersdorf, dem Kooperationsvertrag zugestimmt, die finanziellen Mittel gesprochen und diese im Budget eingestellt und eine Vertretung in den Betriebsausschuss delegiert.

### **Erwägungen**

Beim Besuchsdienst «vabene» handelt es sich um ein psychosoziales Beratungs- und Unterstützungsangebot für sozial isolierte und fragile Senior\*innen. Durch den regelmässigen Kontakt und die psychosoziale Begleitung wird es möglich, weiterführende Entlastungsangebote rechtzeitig zu organisieren. Dadurch kann dem Wunsch vieler älterer Menschen nach einem möglichst langen Verbleib in den eigenen vier Wänden entsprochen werden. Im Weiteren unterstützt und entlastet «vabene» betreuende und pflegende Angehörige stundenweise. «Vabene» stärkt die Funktion der Pflegekoordinationsstelle und trägt dazu bei, Eintritte in Pflegeinstitutionen auszuschliessen oder zu verzögern. «Vabene» hat sich in der Pilotphase gut bewährt und schliesst eine wichtige Angebotslücke. Der Gemeinderat anerkennt die Bedeutung und Relevanz des Besuchsdiensts «vabene» als wichtige Massnahme der Altersstrategie zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements und zur Entlastung von betreuenden und pflegenden Angehörigen.

### **Der Gemeinderat beschliesst:**

1. Der Gemeinderat Bassersdorf stimmt der Überführung des Besuchsdiensts «vabene» in eine ordentliche Betriebsphase zu. Die erste ordentliche Betriebsphase dauert vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2023.
2. Der Gemeinderat genehmigt den Kooperationsvertrag. Dieser ist durch den Ressortvorsteher Gesellschaft + Kultur zu unterzeichnen.
3. Der Gemeinderat bewilligt während der Dauer des Kooperationsvertrages die wiederkehrenden Mittel von CHF 10'000 pro Jahr.
4. Der Ressortvorsteher Gesellschaft und Kultur leitet den Betriebsausschuss. Die Pflegekoordinatorin der Gemeinde Bassersdorf bleibt mit der Vermittlungsarbeit weiterhin beauftragt. 10 Stellenprozente laufen über das ordentliche Pflichtenheft der Fachstelle für Altersfragen; 10 Stellenprozente sind als "Projektstelle" definiert und werden durch die Trägerinstitutionen mitfinanziert.
5. Die Abteilung Soziales + Alter informiert den Gemeinderat jährlich über die Nutzung und den Fortschritt von «vabene».

Mitteilung elektronisch an:

- \_ Altersbeauftragte zu Händen der Steuergruppe «vabene»
- \_ Vorsteher Ressort Gesellschaft + Kultur
- \_ Abteilungsleiter Finanzen + Liegenschaften
- \_ Abteilungsleiter Soziales + Alter
- \_ Akten (Original)

Beilage:

- \_ Projektbericht der Fachhochschule St. Gallen für den Besuchsdienst «vabene»
- \_ Kooperationsvertrag der Trägerschaften für den Besuchsdienst «vabene»
- \_ Budget «vabene» 2021 bis 2023

Gmeinderat Bassersdorf

Doris Meier-Kobler  
Gemeindepräsidentin

Christian Pleisch  
Verwaltungsdirektor

Für Rückfragen ist zuständig:

Esther Diethelm, Altersbeauftragte, Tel. 044 838 86 21, [esther.diethelm@bassersdorf.ch](mailto:esther.diethelm@bassersdorf.ch)